

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Einem töchterreichen Hause

Es liegt in manchem Königssaal

Viel prächtiges Geschmeide

Und funkelnd schießt da Strahl um Strahl

Von samt'nem Fürstenkleide.

5

Da dünkt der Herr sich wunderbar

An Perlenschmuck und Steinen;

Er spricht: Ich bin dem Himmel gleich,

Wenn meine Sterne scheinen.

10

Er trete hier in dieses Haus,

Er wird den Meister finden;

Da löschen seine Lichter aus,

Ihr Leuchten wird erblinden.

15

Ich zeig' ihm einen reichern Kranz

Als Perlen und Juwelen

In dieser Jugend Augenglanz,

Im frischen Licht der Seelen.

(78 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>